

Flugplatz Eudenbach und angrenzende Gebiete

ROBERT KLEIN

Man darf sicherlich nicht nur die einzelnen Flächen Bw-Depot, NSG Buchholzer Moor, NSG Komper Heide sehen, sondern muß großflächig das ganze Gebiet als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten beobachten.

Betrachtet man das Gebiet Bw-Depot, Flugplatzgelände über neues Gewerbegebiet Windhagen (Stockhausen) bis Germscheid, Muß, Sauerwiese, Solscheid, Buchholzer Moor, Komper Heide bis zum Bw-Depot, so findet man viele hochinteressante Gebiete, leider oft zu kleinflächig. Nicht weit entfernt sind die Steinbrüche Eulenberg und Eudenberg, der Kaminsberg und außerdem die Tongrube bei Eudenbach, die kurz vor der Ausweisung als NSG steht. Der Lungenenzian steht noch an 10 verschiedenen Stellen, mit insgesamt über 500 Exemplaren. Sechs Orchideenarten konnten wir in den letzten Jahren in diesem Gebiet kartieren. Besonders ist hier das Vorkommen von weit über 7000 Exemplaren des Gefleckten Knabenkrauts (*Dactylorhiza maculata*), über 300 Exemplare des Großen Zweiblatts (*Listera ovata*) und über 200 Exemplare der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) zu erwähnen. Nur an wenigen Stellen finden sich - in der Regel Einzelexemplare - von Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*), Breitblättrigem Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und der Weißen Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*).

Gemeine Natternzunge
(*Ophioglossum vulgatum*)

(Foto: H.-R. Geiermann)

Ebenso existiert hier wahrscheinlich das einzige Vorkommen der Moorlilie (*Narthecium ossifragum*) in Rheinland-Pfalz. Die Gemeine Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*) ist im gesamten Gebiet verbreitet. Auf



den Feldwegen steht die Spargelschote (*Tetragonolobus maritimus*) und der Englische Ginster (*Genista anglica*).

Im Naturschutzgebiet Komper Heide findet man noch Moorbirken, mehrere Torfmoosarten, das Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*), die Einbeere (*Paris quadrifolia*) und den Siebenstern (*Trientalis europaea*).

Der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) ist dort seit 10 Jahren ausgestorben.

War der Bestand des Birkwildes 1932 noch 40-50 Stück, so kann man schon seit vielen Jahren im Buchholzer Moor keinen Birkhahn mehr balzen hören.

Ergänzend zu der Schmetterlingsliste vom Bw-Depot sollte man den Schönbär (*Callimorpha dominula*) nennen, der jedes Jahr im Juli im Buchholzer Moor zu beobachten ist, sowie den Blauen Eichenzipfelfalter (*Quercusia quercus*).

Auf rheinland-pfälzischer Seite des Gebietes brütet der Neuntöter an drei Stellen. Auch ein Brutpaar des Uhu lebt in diesem großräumigen Gebiet seit einigen Jahren.

In den vergangenen Jahren wurden Pflegearbeiten im Bw-Depot, im Kreuzungsbereich von L255/254 und im Buchholzer Moor von Vereinsmitgliedern des ANUAL durchgeführt. Zum größten Teil wurden die Pflegearbeiten mit finanziellen Mitteln der Bezirksregierung unterstützt.



Gemeines Blutströpfchen
(*Zygaena filipendulae*)

(Foto: H.-R. Geiermann)

Leider mußten wir in den letzten Jahren immer wieder Mißstände beobachten: So wurde eine Orchideenwiese umgepflügt und zum Wildacker umgestaltet, eine andere als Lagerfläche für Silage mißbraucht und die Restfläche gegüllet. Oft sieht man auch sinnloses Freischneiden der Straßenböschungen. Trotz unserer Bedenken wurde eine Weihnachtsbaumplantage mitten im Gebiet genehmigt. Bedenklich ist auch die Ausbreitung des Riesen-

Bärenklaus, der sich in den letzten 7 Jahren von Solscheid aus in Richtung Buchholzer Moor ausbreitet und die einheimische Vegetation immer mehr verdrängt.

Immer noch hält die Ortsgemeinde Buchholz an ihrer Flächennutzungsplanung fest, einen Großteil des Gebietes als Industriegelände auszuweisen. Es bleibt zu hoffen, daß die Gemeinde auf andere Stellen ausweicht, wo sie nicht soviel zerstören würde.



Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) (Foto: H.R. Geiermann)



Amiant-Körnchenschirmling (*Pseudo-baeospora cystoderma amiantinum*) (Foto: H.R. Geiermann)



Schönbär (*Callimorpha dominula*) auf Adlerfarn (Foto: H.R. Geiermann)